

- 65 -

Kassel, 14.05.2013  
Felde, Tel.: 6502

An  
- VI -



### Sicherung der Finanzmittel zur Sanierung städtischer Gebäude

Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.04.2013 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen,  
Nr.: 101.17.889  
Fragesteller: Stadtverordneter Dr. Jörg Westerbürg

*Anfrage*

~~Antrag~~ Wir fragen den Magistrat:

1. Auf welchem Wege will der Magistrat die im Gebäudesanierungsprogramm 2013 festgestellte Unterfinanzierung beim Unterhalt kommunaler Gebäude beseitigen und die für den Werterhalt kommunaler Bauten erforderlichen Mittel in die Haushalte der nächsten Jahre einstellen?
2. Kann der Magistrat sicherstellen, dass es ab 2015 zu einer Verstärkung der Mittel für den Bauunterhalt kommt?
3. Welche Aussichten hat der Magistrat, Landes- und Bundesmittel etwa für die Belange der energetischen Sanierung von Gebäuden zu erhalten?
4. Erstellt der Magistrat eine Liste von Gebäude, die nach der Forderung im Gebäudesanierungsprogramm (S. 39) veräußert werden können?
5. Wenn ja, um welche Gebäude handelt es sich?
6. In welchem Umfang könnte der Magistrat die Finanzmittel für die technische Modernisierung von Heizungen, Belüftungen und Lichtanlagen erhöhen, um Strom sparende Komponenten einzubauen mit dem Ziel, Unterhaltungskosten zu sparen?

Antwort: Punkte 1 und 2: Aufgrund der finanziellen Situation und des begrenzten Kreditrahmens der Stadt Kassel können zusätzlich notwendige Finanzmittel zurzeit nicht zur Verfügung gestellt werden.

Punkt 3: Die Landes- oder Bundesförderprogramme können jederzeit in Anspruch genommen werden. Hierzu sind immer Komplementärmittel/Eigenmittel seitens der Stadt Kassel notwendig.

Aufgrund der Budgetbegrenzung werden derzeit keine energetischen, sondern nur sicherheitsrelevante und bauunterhaltende Maßnahmen durchgeführt.

Punkt 4: Die Veräußerung von Gebäuden erfordert eine strategische und langfristige Betrachtung nicht nur aus baulicher und technischer Sicht, sondern auch aus der Sicht des zukünftigen Nutzungs- und Auslastungsbedarfs von öffentlichen Gebäuden. Zum derzeitigen Zeitpunkt der Abstimmung zwischen den Ämtern können noch keine konkreten Gebäude benannt werden.

Punkt 5: Kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden.

Punkt 6: Zurzeit werden jährlich 50.000 € für energiesparende Maßnahmen in der Haustechnik eingesetzt. Darüber hinaus werden abgängige Komponenten im Rahmen der Bauunterhaltung regelmäßig durch energieeffiziente Bauteile ersetzt. Auf Grund der Haushaltslage und des begrenzten Kreditrahmens können keine weiteren Finanzmittel für energieeffiziente Maßnahmen verausgaben werden.

  
Axel Jäger